

73. Niederösterreichische Kunst- und Antiquitätenmesse im Schloss Laxenburg bei Wien

27. April bis 5. Mai 2019

täglich 11 – 18 Uhr

Ehrenschutz: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

VERNISSAGE nur für geladene Gäste:

Freitag, den 26. April, von 18 - 21 Uhr

Feierliche Eröffnung

Einlass um 18:00 Uhr

Eröffnung um 18:15 Uhr

Einführende Worte:

Dr. Hannes Ettlstorfer, Kunst- und Kulturhistoriker

Eröffnung durch:

Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Tradition und Moderne im höfischen Ambiente

Ab 27. April präsentiert sich die NÖ Kunst- und Antiquitätenmesse im Schloss Laxenburg wieder mit einem interessanten Programm. Geboten werden Kunstschätze von der Gotik bis zur Gegenwart – Museales für versierte Sammler wie auch Erschwingliches für ein jüngeres Publikum.

Diese Veranstaltung ist die größte und bedeutendste Kunst- und Antiquitätenmesse Niederösterreichs. Der Verband, der auch die WIKAM Frühjahrsmesse im Palais Ferstel und Palais Niederösterreich sowie die WIKAM Herbstmesse „Fair for Art Vienna“ in der Aula der Wissenschaften veranstaltet, freut sich, dass er im geschichtsträchtigen Schloss Laxenburg den idealen Rahmen für diesen Kunstevent gefunden hat.

An dieser Messe nehmen 21 Kunstexperten aus Österreich und Deutschland mit Exponaten aus verschiedensten Kunstrichtungen und Epochen teil. So bleibt die Messe ihrem Image als klassische Antiquitätenmesse treu, öffnet sich aber genauso erfolgreich der Gegenwartskunst. Diese Kombination spricht traditionell die Besucher an, die auf der Suche nach individuellen Einrichtungsgegenständen sind und dabei Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit legen.

Das Messeprogramm: Asiatika aus China, Japan und Tibet • Barock- und Biedermeiermöbel • Mobiliar aus dem bäuerlichen Bereich • meisterlich gearbeitete Silberexponate namhafter Manufakturen • gotische Skulpturen • museale Kleinkunst Volkskunst • seltene Uhren •

antike Teppiche • kostbarer Jugendstil- und Art Deco Schmuck • Gemälde, Zeichnungen und Grafiken vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart • zeitgenössische Skulpturen für den Outdoor-Bereich u.a.

Der Skulpturengarten

Die Art Lounge mit ihrem interessanten Skulpturengarten ist mittlerweile zu einem fixen Bestandteil der NÖ Kunst & Antiquitätenmesse geworden. Gezeigt werden diesmal die neuesten Exponate für den Outdoor-Bereich der zeitgenössischen Künstler Georg Loewit und Hans-Peter Profunser.

Bei den Skulpturen richtet Georg Loewit seinen Blick in erster Linie auf die Rückenansicht der einzelnen Figuren, die in eine reale Formensprache umgesetzt ist. Von der Rückenansicht entwickelt jede Figur über eine abstrahierte Seitenansicht eine vollkommen glatte Vorderseite. Bianca Bonaldi, Kuratorin der GAA-Foundation und zuständig für das Ausstellungsprogramm im Palazzo Bembo und dem Garten Giardini Marinaressa hat anlässlich der Biennale von Venedig 2019 den Künstler eingeladen, an beiden Orten auszustellen. Georg Loewit zeigt in einem White Cube im Palazzo Bembo 33 Protagonisten in Holz geschnitzt und mit weißer Dispersion bemalt, sowie die überlebensgroße Skulptur „Kalterer See“, in Aluminium gegossen, in dem Garten Giardini Marinaressa.

Hans-Peter Profunser ist als Künstler in mehrfacher Hinsicht eine Ausnahmeerscheinung. Die Bildhauerei ist mit ihren physischen und psychischen Herausforderungen eine rare Spezies geworden – Profunser ist ein seltener Vertreter dieser Spezies, der den Widerstand der zunächst unveränderlich scheinenden Materie überwindet. Bei Hans-Peter Profunser steht der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens, und so ist der männliche oder weibliche Torso charakteristisch für seine Formensprache. Dabei kontrastiert der Künstler runde Formen und fließende Bewegungen des Körpers mit der schroffen Oberfläche von Granit, Marmor oder bronziertem Cortenstahl.

Themenschauen

„Alpenländische Volkskunst“

Im Rahmen dieser Sonderschau wird bei Kössl Kunst & Teppich ein umfangreiches Sortiment an Volkskunst – von alpenländischen bemalten Bauernmöbeln bis hin zu frühen Hinterglasbildern, Keramiken und bäuerlichem Hausrat – geboten. Einer der Höhepunkte ist beim Mobiliar zu finden, ein bemalter sog. Gunskirchner Schrank von Andreas Huemer mit den Darstellungen der Hl. Barbara und Hl. Katharina (das Pendant befindet sich im OÖ. Landesmuseum).

„Knüpfkunst der Nomaden“

Zur Ausstellung gelangt bei Kössl Kunst & Teppich eine Vielzahl an Nomaden-Teppichen, die weltweit sehr gesucht sind. Sie können aus dem Kaukasus (z. B. Kasak, Shirwan,), aus

Turkmenistan (z. B. Tekke-, Jomudstämme), Südpersien (z. B. Ghashghai, Afschar), aus Anatolien (z. B. Bergama, Mudjur) oder anderen Regionen stammen. Ein seltenes Prunkstück ist hier ein gelbgrundiger Tachte Shirwan, erstes Drittel 19. Jahrhundert, das Pendant dazu ist im Fachbuch von Doris Eder, S. 235 abgebildet.

„Hans Frank d. J. – Hans und Leo Frank“

Bei Galerie 16 dokumentieren interessante Ölgemälde und Farbholzschnitte auf Japanpapier das vielseitige künstlerische Schaffen dieser Künstlerdynastie. Beim Druck wandten die Brüder Frank den Aquarellfarbendruck an, nach der Ansicht Hans Franks ist nämlich der Farbholzschnitt als „graphische Technik für sich, einzig und allein für den Aquarellfarbendruck geeignet“ und daher „anders zu behandeln als der Schwarz-Weiß-Schnitt oder Stich, der für den Druck mit Firnisfarben auf der Presse bestimmt ist.

„Niederösterreichische Ansichten“

Galerie Szaal zeigt, dass sich Künstler verschiedener Epochen von den landschaftlichen und architektonischen Reizen Niederösterreichs – wie etwa der Weilburg in Baden und dem Stift Heiligenkreuz – inspirieren haben lassen. Zu den besonderen Highlights zählen drei Gemälde von Friedrich Gauer mann, dessen herausragende kunsthistorische Bedeutung in seiner zeichnerischen und koloristischen Meisterschaft liegt.

Die Aussteller und ihr Programm

Antiquitäten

Tibet Art Galerie ist seit Jahrzehnten auf außergewöhnliche Kunst aus Tibet spezialisiert und bringt u.a. einen 12 cm hohen Stupa aus feuervergoldeter Bronze, 15. – 16. Jahrhundert. Bei **Galerie Darya** sind Kunstschatze aus China und Japan zu finden, wie ein japanisches, aus Elfenbein mit Perlmuttereinlagen gefertigtes Shibayama Becherpaar mit floralen Darstellungen und Vogelmotiven, Ende 19. Jahrhundert.

Zu den Programmsäulen von **Antiquitäten & Bildergalerie Figl** zählen traditionsgemäß seltene Skulpturen, hochwertiges Mobiliar und qualitätsvolle Gemälde. Den Höhepunkt im Skulpturenbereich bildet ein gotisches Relief, eine Hl. Katharina von Alexandrien, aus dem vielseitigen Möbelangebot ragt ein Rokocoschrank aus Bayern um 1760 heraus und bei den Gemälden ist neben einem Werk von Oskar Mulley diese niederösterreichische Ansicht von Josef Stoitzner zu nennen.

Der **Kunsthandel Stephan Andréewitch** präsentiert aus seinem umfangreichen Angebot an Laterndl-, Dachl- und Empireuhren diesmal eine Laterndluhr mit Monatsgangdauer des berühmten Philipp Happacher, die der Meister in Zusammenarbeit mit seinem Sohn gefertigt haben dürfte.

Die beiden Themenschauen „Alpenländische Volkskunst“ und „Knüpfkunst der Nomaden“ mit Exponaten musealer Qualität bildet das Messeprogramm von **Kössl Kunst & Teppich**,

welches im neu renovierten Theatersaal auf einem nunmehr vergrößerten Messestand präsentiert wird. Weitere Sammlerstücke im Teppichbereich sind bei **Seltene Orientteppiche Herbert Bieler** ausgestellt. Zu nennen ist hier ein Bergama Yürük aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Seit mehr als 40 Jahren ist **Kunsthandel und Antiquitäten Sonja Reisch** die erste Adresse für exquisite Silbergegenstände, wobei das vielseitige Repertoire Wiener Silber aus der Zeit von 1780 bis 1900, Sammlerstücke und Tafelsilber umfasst. Bekannt ist die renommierte Schmuckexpertin Sonja Reisch auch für qualitätsvollen Schmuck von der Biedermeierzeit bis zum Art Deco. Das Schmuckangebot wird durch **Antiker Schmuck Seewald** bereichert, u.a. mit einer Maikäfer Brosche, gefertigt 1936 von Cartier. Vitrinen, in denen edle Schmuckstücke funkeln, sind auch am Stand von **Kunsthandel Kindler** zu finden.

Gemälde:

Bei **Kunstwelt Mag. Rochus V. Probst** kann der Besucher ein Gemälde mit dem mythologischen Motiv „Aurora weckt Morpheus“ eines französischen Künstlers aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts bewundern. Ein weiteres beeindruckendes Werk ist bei **Antiquitäten Dr. Christian Steeb** zu finden, ein von Josef Lehner exzellent auf Porzellan gemaltes Blumenstillleben.

St. Georgs Antiquariat beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit gesuchten Lithografien und Umrissradierungen, wie z. B. einer historischen Ansicht von der Burg Wartenstein am Hochgebirge bei Gloggnitz.

Galerie 16 gewährt dem Kunstinteressierten im Rahmen der Sonderausstellung „Hans Frank d. J. – Hans und Leo Frank“ einen seltenen Einblick in das vielseitige Schaffen dieser Malerdynastie.

Antiquitäten Kral kommt mit einem breit gefächerten Repertoire an hochwertigen Antiquitäten und Gemälden, wie das Ölgemälde „Blumen mit Korb“ der bekannten Malerin Marie Egner. Auch die **Galerie Altstadt** verweist auf ein reizendes Blumenstillleben von Marie Egner, die als Schülerin von Emil Jakob Schindler dem österreichischen Stimmungsimpressionismus zuzuordnen ist und deren Motive vor der Natur in Plein-Air-Malerei entstanden.

Blumenliebhaber werden auch am Stand von **Galerie Szaal** fündig. Ausgestellt sind hier Aquarelle von Franz Xaver Gruber, der zu den vorzüglichsten Blumenmalern der Wiener Schule zählt. Das Meisterwerk „Großes Blumenstück mit Kaiserkrone und Trauben“ von Johann Baptist Drechsler wurde in seiner ganzen Pracht und technischen Meisterschaft aus einer Vielzahl von Studien nach der Natur komponiert. Auf dem Sektor der zeitgenössischen Malerei werden Arbeiten von Josef Bramer, Heribert Mader und Anton Kitzmüller die Betrachter in ihren Bann ziehen.

Galerie Heinze widmet sich der Kunst der Zwischenkriegszeit. Zum Kauf stehen hier das „Blumenmädchen Flora“ von Viktor Planckh, dessen figürliche Kompositionen, Bildnisse und Landschaften durch die Klarheit und Einfachheit der Malweise wie auch der Komposition geprägt werden, wodurch Planckh mitunter in die Nähe zur Neuen Sachlichkeit gerückt wird. Auch das „Stilleben mit Vasen“ von Ernst Paar, zu erwerben bei **Kunsthandel Widder**, entstand in der Zwischenkriegszeit. Während der NS - Diktatur wurde Ernst Paar als Gebrauchsgrafiker dienstverpflichtet, trotzdem arbeitete er weiterhin auch als freischaffender Künstler und leistete kulturellen Widerstand durch die Fortsetzung seiner modernen Malweise.

Kunsthandel Strassner ist es gelungen, zwei Ölgemälde von Bernard Buffet anbieten zu können: „Der Widder“ datiert (19)56 und „Sonnenblumen“ datiert 1985. Die Werke dieses international bekannten französischen Künstlers sind in allen größeren Museen, wie der Tate Gallery in London, dem Kunstmuseum Basel oder dem Musée National d'Art Moderne in Paris, ausgestellt.

Zeitgenössisches offeriert auch **Kunsthandel Stock**. Neben der Mischtechnik „Nachtsonne“ von Christian Ludwig Attersee aus dem Jahre 2013 und einer sehenswerten Arbeit von Oswald Oberhuber kann auch die Radierung „Jetzt ist`s an der Zeit, aus den chassidischen Erzählungen“, 1968/70, von Arik Brauer hier erstanden werden. Aus dem weiten Spektrum der Ausstellungstätigkeit der **Galerie Augustin** in Wien, die von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart reicht, werden u. a. Arbeiten von Carolin Wehrmann, Elisa Anfusio, James Rizzi, Charles Fazzino und David Gerstein, von dem zur Zeit die Einzelausstellung in der Galerie Augustin in Wien zu sehen ist, gezeigt.

Messedaten:

73. NÖ Kunst- und Antiquitätenmesse im Schloss Laxenburg

Schloss Laxenburg, Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg

27. April bis 5. Mai 2019, täglich 11 – 18 Uhr

Vernissage für geladene Gäste: Freitag, 26. April ab 18 Uhr

Tageskarte: € 8,-, Ermäßigung für SeniorInnen: € 5,-

Freier Eintritt für: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen bis 27 Jahre,

Damen, am Do. 2.5., Herren, am Fr. 3.5. und mit NÖ-Card

Messetelefon: + 43 / 664 / 863 11 30, die Messe im Internet: www.wikam.at

Veranstalter: Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler, A-1010 Wien, Schottenring 10, Tel. +43 / 664 / 135 30

Pressekontakt: Brigitte Szaal

Werbeagentur Szaal, Schottenring 10, A-1010 Wien

Tel. + 43 664 20 51 598, mail: werbeagentur@szaal.at

**Aussteller der 73. NÖ Kunst & Antiquitätenmesse im Schloss Laxenburg
27. April bis 5. Mai 2019**

Galerie Altstadt

Kunsthandel Stephan Andréewitch

Galerie Augustin

Seltene Orientteppiche Herbert Bieler

Galerie Darya (D)

Antiquitäten & Bildergalerie Figl

Galerie Heinze

Kunsthandel Kindler

Kössl Kunst & Teppich

Antiquitäten Kral

Kunsthandel Mag. Rochus V. Probst

Kunsthandel & Antiquitäten Sonja Reisch

St. Georgs Antiquariat

Galerie 16

Antiker Schmuck Seewald (D)

Antiquitäten Dr. Steeb

Kunsthandel Stock

Kunsthandel Strassner

Galerie Szaal

Tibet Art Galerie (D)

Kunsthandel Widder